



GRÜN STICHT

Informationsblatt für Röthenbach a.d. Pegnitz
und alle Ortsteile

EINE HERAUSFORDERUNG: DIE LADEINFRASTRUKTUR IN RÖTHENBACH

Bereits 2020 hat Röthenbach die Klimanotlage ausgerufen und sich somit unter anderem zur Elektromobilität bekannt. Die neue Ampelkoalition plant laut ihrem Koalitionsvertrag 15 Millionen Elektroautos bis 2030 und laut einer

insbesondere in den Gebieten mit Mehrfamilienhäusern oder mit Garagenhöfen ohne Stromanschluss.

Neben einem deutlich erhöhten Tempo beim Ausbau der Ladeinfrastruktur ist hierbei eine kluge Ausbaustrategie wichtig. So werden für verschiedene Nutzungsszenarien, die sich durch Standzeit und Parkort unterscheiden, verschiedene Ladetechniken (AC: „Langsam“, DC: „Schnell“) benötigt. Es ist beispielsweise fraglich, wer während eines Einkaufs beim DM oder Norma (Lauf) bzw. im Röthenbacher Stadtzentrum (vor der Sparkasse) sein Auto langsam laden möchte

kommt erste Vielfalt in die hiesige Ladesäulenlandschaft. Laut Aussage der Stadtverwaltung planen die Röthenbacher Stadtwerke den entsprechenden Netzanschluss in der dritten Dezemberwoche 2021 zu realisieren. Wird dieser Zeitplan eingehalten, so hat der Aufbau einer (!) Ladesäule ein Jahr in Anspruch genommen!!! Weiterhin gibt es laut der Röthenbacher Stadtverwaltung keine konkreten Planungen für weitere Ladepunkte.

Es bleibt zu hoffen, dass der Röthenbacher Stadtrat in der allernächsten Zeit die notwendigen Voraussetzungen für einen zügigen und strategisch klugen Ausbau der Ladeinfrastruktur in Röthenbach schafft – für eine Verkehrswende, für das Klima und letztendlich für eine gute Standortqualität von Röthenbach.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Thema: lisa@gruene-roethenbach.de

■

Umfrage von Eon wollen sich 50% der Autokäufer bereits beim nächsten Autokauf für ein elektrifiziertes, aufladbares Fahrzeug entscheiden.

Um dies zu unterstützen, sollen bis 2030 mindestens eine halbe Million öffentliche Ladepunkte (LP) und zusätzlich 100.000 Schnellladepunkte gebaut werden (in der Regel entspricht eine Ladesäule = 2 LP). Dies entspricht mindestens einem LP pro 160 Einwohner. Im März 2021 gab es in Deutschland ca. 40.000 öffentliche und teilöffentliche LP (1 LP pro 2.000 Einwohner). Röthenbach (12.000 Einwohner) entspricht mit 3 öffentlichen AC Ladestationen (die private Schnellladesäule beim Aldi nicht mitgezählt) diesem Durchschnitt.

Um die oben genannten Ziele zu erreichen, bleibt in den nächsten Jahren noch viel zu tun. Konkret müssten in Röthenbach bis zum Jahr 2030 mindestens 70 weitere Ladepunkte installiert werden,

und hier in einer halben Stunde je nach Fahrzeugtyp Strom für 10 bis maximal 50 km lädt. Auf der anderen Seite gibt es noch sehr wenig Ladepunkte innerhalb der Wohngebiete, an denen ein Auto auch über eine längere Zeit langsam geladen werden kann.

Weiterhin ist es wichtig regionale Monopole zu vermeiden, da diese für den Verbraucher zu ungünstigen Bedingungen führen. Röthenbach hat bisher ausschließlich Ladepunkte der örtlichen Stadtwerke (Ladeverbund +).

Umso erfreulicher war ein Entschluss des Röthenbacher Stadtrates im Januar 2021: Der Firma On Charge wurde für die Ecke Schumacherring / Laufer Weg die Genehmigung erteilt, eine Ladesäule aufzustellen. Dies ist aus zweierlei Hinsicht positiv: Der Standort ist wohnortnah für viele Anwohner, die nicht oder nur schwierig eine eigene Ladesäule installieren können und mit On Charge

IN DIESER AUSGABE:

- Mein Strom - Made in Röthenbach
- Klimawandel: Katastrophenschutz in Röthenbach
- Schulwegsicherheit
- Bundestagswahlkampf - Nachlese
- Der Bannwald bleibt stehen
- Stadtfinanzen
- u.v.m.



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

MEIN STROM - MADE IN RÖTHENBACH

Wir haben folgenden Antrag gestellt:

*Die Verwaltung der Stadt Röthenbach wird beauftragt, die Voraussetzungen zur Gründung einer Bürger*innenEnergie Untere Pegnitz/Röthenbach zu prüfen.*

Der Antrag der GRÜNEN wurde in der Stadtratssitzung vom 23.09.2021 einstimmig angenommen.

Mit PV-Modulen auf Dächern und Brachflächen sowie Wind und Wasser zur Erzeugung von Strom lässt sich gutes Geld verdienen. Und natürlich sind diese Anlagen ein wesentlicher Beitrag zur notwendigen CO₂-Reduktion einer Kommune.

Fahren Sie durch die Stadt und schauen Sie sich um. Leider sehen wir bei

uns bisher wenig davon. Das möchten wir ändern: Mit der Stadt, mit IHNEN und möglichst vielen Bürger*innen. Nutzen Sie die Chancen, die sich bieten werden: Stellen Sie Flächen zur Verfügung. Beteiligen Sie sich als Kapitalanleger oder Strombezieher. Und unterstützen Sie die neue Gesellschaft mit Engagement und Know How. Röthenbach kann Klimaschutz. ■

SIE INTERESSIEREN SICH, WIE ES MIT DER BÜRGER*INNEN-ENERGIE WEITERGEHT?

Sie können sich vorstellen, selbst an der Zukunft Röthenbachs teilzuhaben, sei es als:

- Kapitalanleger
- Anbieter von Flächen
- persönliche Mitarbeit

Dann schreiben Sie uns unter: info@gruene-roethenbach.de oder **Bündnis 90/Die Grünen**
Sandra Twardzik
Adenauerring 3
90552 Röthenbach

Wir werden Ihre Anliegen sammeln und rechtzeitig bei der Gründung der neuen Gesellschaft einbringen. Auch mit unserem Newsletter (siehe Seite 7) werden Sie rechtzeitig informiert.

Röthenbach kann Klimaschutz.

KLIMAWANDEL: KATASTROPHENSCHUTZ IN RÖTHENBACH

Wir haben folgenden Antrag gestellt:

Die Stadt Röthenbach erstellt bis 30.06.2022 eine Übersicht über die im Stadtgebiet möglichen Bedrohungen in Folge des Klimawandels.

Der Antrag der GRÜNEN wurde in der Stadtratssitzung vom 23.09.2021 einstimmig angenommen.

Klimaschutz ist in aller Munde. Maßnahmen zur Reduktion werden diskutiert, beschlossen, manchmal auch umgesetzt. Aber wir haben viele Jahre verloren. Die Klimakatastrophe steht nicht vor der Tür – sie ist schon da. Spätestens seit den Überflutungen im Ahrtal sollte allen klar sein, dass wir schnelle Maßnahmen zur Vorsorge aus den Folgen des langen Nichtstuns ergreifen müssen.

Allerdings ist die Materie komplex und verworren. Es gibt unterschiedliche Zuständigkeiten und Ansprechpartner: Funktionieren die Sirenen? Reichen die Abwasserkanäle aus? Ist die Feuerwehr

ausreichend ausgestattet? Haben wir genug Trinkwasser bei langer Dürre? Es fallen uns noch viele Bereiche ein, die im Katastrophenfall wichtig werden. Aber aktuell fehlt uns der Überblick.

Unser Antrag soll das ändern.

Über präventive Maßnahmen und eine Sensibilisierung auf die Problemfelder kann es uns möglich sein, die erwarteten Gefährdungen zu mindern oder gar zu vermeiden.

Stecken wir nicht den Kopf in den Sand. Wir müssen beides tun: Klimaschutz voranbringen und Klimafolgen bekämpfen. Und mit dem persönlichen Engagement z.B. bei der Freiwilligen Feuerwehr oder dem THW kannst auch DU dafür sorgen, dass WIR ruhiger schlafen können. ■



Wasser im Keller des ehemaligen MGH nach Starkregen

DEINE ZUKUNFT MITGESTALTEN!

Röthenbach braucht gute Ideen und kreative Köpfe. Lust auf Zukunft und Mut für positive Veränderungen? Wir haben keine verstaubten Hierarchien, sondern eine flache demokratische Struktur in der Du etwas bewegen kannst. Schnupper als Gast gerne in eines unserer Treffen und melde dich unter info@gruene-roethenbach.de.

STAU IN DER STADTVERWALTUNG - UNSER ANTRAG ZUR SCHULWEGSICHERHEIT

Folgender Antrag von uns wurde bereits in der Stadtratssitzung am 19.11.2020(!) einstimmig angenommen:

Die Stadtverwaltung prüft bis zum Februar 2021 die Machbarkeit der folgenden Maßnahmen, um die Schulwegsicherheit auf dem Weg zur Seespitzschule zu verbessern:

- *Einrichtung einer Schulstraße (Straße auf der sich zu Schulbeginn und Schullende ausschließlich Fußgänger*innen und Radfahrer*innen bewegen dürfen) am Erlenplatz.*
- *Einrichtung einer durchgängigen Fahrradstraße vom Laufer Weg über Fichtestraße, Eintrachtstraße, Kohlachstraße und Schönberger Straße.*
- *Umwandlung der Bayernstraße und Kleingartenstraße in eine Fahrradstraße.*
- *Einrichtung einer sicheren Überquerungsmöglichkeit der Goethestraße auf Höhe der Wiesenstraße, z.B. durch eine Ampel.*
- *Sperrung beider Seitenarme der Goethestraße neben der Les-Clayes-sous-Bois-Brücke für den Kfz-Verkehr, zugunsten von Radfahrer*innen und Fußgänger*innen.*

Leider liegt immer noch kein Ergebnis aus der Stadtverwaltung vor. Sicherlich ist wegen der Pandemie seit 2020 vieles komplizierter und dadurch langsamer, aber eine Verkehrsbeschau zusammen mit der Polizei darf kein ganzes Jahr dauern. Unsere Fraktion hat mehrfach in der Verwaltung



nachgefragt und auf die Wichtigkeit des Themas für unsere Kinder hingewiesen.

Statt Verbesserung hat sich die Schulwegsicherheit eine Woche vor Einschulung im September wegen einer Treppensperrung der Les-Clayes-sous-Bois-Brücke in Richtung Seespitzschule verschlechtert. Dadurch müssen die Grundschul Kinder jetzt weiter entlang des Bürgersteigs der Brücke - ohne Absicherung zur Straße - und dann über den unbeleuchteten Spielplatz in Richtung Schule laufen.

Verständlicherweise hat diese Situation zu großem Unmut bei den Eltern geführt.

Wir haben reagiert und zusammen mit der zweiten Bürgermeisterin Mechtild Scholz, Marco Heisig (im Stadtrat für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Marcus Prümmer (2. Vorsitzender Elternbeirat Seespitzschule) eine Begehung durchgeführt, um zu überlegen, welche Maßnahme in kurzer Zeit zur Absicherung des Schulwegs umgesetzt

werden kann. Eine kurzfristige Sanierung oder Öffnung der Treppe ist auf unsere Nachfrage in der Stadtverwaltung nicht durchführbar. Zumindest haben wir erreicht, dass zeitnah am unteren Teil der Brücke entlang des Bürgersteigs eine Sicherheitsabspernung zur Straße montiert wird.

Jedoch ist damit die Situation noch nicht zufriedenstellend gelöst. Bleibt noch die fehlende Beleuchtung über den Spielplatz zur Schule und die eigentliche Frage, wann die Treppe oder gar die ganze Brücke saniert werden kann.

Leider ist es nicht der einzige Antrag zum Thema Verkehrsfragen und Verkehrssicherheit in Röthenbach, der in der Stadtverwaltung festhängt.

Wir wollen uns damit nicht zufrieden geben! ■

Schulweghelfer gesucht!

Schulweghelfer sind Erwachsene, die ehrenamtlich tätig sind. An Ampeln, Zebrastreifen oder Verkehrshelferübergängen unterstützen sie die Schulkinder zum Schulbeginn und -ende beim Überqueren der Straße. Wenn Sie Zeit und Lust haben, sich zu engagieren, melden Sie sich bitte unter schulweg@gruene-roethenbach.de.

BUNDESTAGSWAHLKAMPF - NACHLESE

Auch wir vom Röthenbacher Ortsverband wollten natürlich im Bundestagswahlkampf 2021 unseren Beitrag leisten und für unsere Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werben.



So begrüßten wir bei strahlendem Sonnenschein Felix Erbe, unseren Direktkandidaten für den Wahlkreis Roth/Nürnberger Land, sowie Henrike Hahn, Mitglied des Europäischen Parlaments, am Luitpoldplatz. Thema der Veranstaltung war „Der EU-Green-Deal: So machen wir Europa und Bayern zukunfts-fest“. Die beiden Redner erläuterten eindrucksvoll, wie wichtig es ist, den Klimaschutz jetzt richtig anzugehen, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens noch zu erreichen und die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen.

Gerade um dieses 1,5 Grad-Ziel geht es auch vielen jungen Menschen, die dieses Jahr zum ersten Mal ihre Stimme abgeben durften. Um genau diese Wählergruppe zu aktivieren, das auch wirklich zu tun, machten sich unsere beiden jungen Stadträte Katharina Angermeier und Marco Heisig auf zum Haustürwahlkampf. In zahlreichen Abendstunden klingelten sie bei rund 400 Röthenbacher Erstwähler*innen und verteilten Flyer mit der Einladung zu einer Online-Erstwählerversammlung mit der GRÜNEN JUGEND Nürnberger Land und dem Direktkandidaten Felix Erbe.

Einen Motivationsschub erhielten alle Wahlkämpfer im Landkreis vom Auftritt der GRÜNEN-Ikone Claudia Roth. Im Bild zu sehen eine Abordnung unserer Ortsgruppe zusammen mit der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages. **Wir bedanken uns bei unseren Wähler*innen und allen Wahlkämpfer*innen. ■**

NEUMITGLIED THOMAS:

„WIR MÜSSEN BESSER ERKLÄREN, WAS GRÜN WILL“

Nur wenige Tage nach der Bundestagswahl ist der 38jährige Röthenbacher bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eingetreten. GRÜN STICHT hat nachgefragt.

GS: Thomas, herzlich willkommen im Ortsverband!

Thomas: Danke. Es war an der Zeit, endlich wieder politisch aktiv zu werden.

GS: Endlich wieder?

Thomas: Bis 2019 war ich rund 10 Jahre lang Mitglied bei der SPD, doch deren Personal und Themensetzungen haben mich nicht mehr überzeugt.

GS: Und das ist bei den GRÜNEN anders?

Thomas: Ja, die sind wesentlich breiter aufgestellt mit ihren Themen: Wissenschaft, Wirtschaft, Digitalisierung, all das hat bei ihnen einen hohen Stellenwert. Und als linksgrüner Gutmensch fühle ich mich natürlich auch gesellschaftspolitisch gut aufgehoben.

GS: Was ist mit dem Thema Nummer 1, dem Klimaschutz?

Thomas: Da bin ich ganz rational: wir beuten die Erde zu sehr aus. Es gibt keinen Planet B. Wenn ich auch zukünftig beim Wandern in der Fränkischen noch von gesunden Wäldern und Feldern umgeben sein will, dann muss sich jetzt was ändern am Umgang mit der Natur. Und beim Thema Umweltschutz sind BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nun mal das Original.

GS: Das sehen mittlerweile viele Menschen so, dennoch haben wir bei der Bundestagswahl nicht in dem Maße punkten können, wie wir es uns deshalb erhofft hatten.

Thomas: Und genau das hat mich jetzt zum Parteieintritt bewegt. Wir müssen den Menschen einfach besser erklären, für was wir stehen. Im Wahlkampf wurden so viele Dinge in den Vordergrund gerückt, die nichts mit der Sache zu tun hatten. Und dann diese ganzen miesen Internet-Kampagnen, die gegen die Partei, aber vor allem auch Annalena Baerbock gefahren wurden, da müssen wir dagegen halten: mit Aufklärung und Sachlichkeit.

GS: Dann bist Du bei uns genau richtig! Wir freuen uns über Dein Engagement und danken für dieses Gespräch. ■



STADTFINANZEN: RUHE VOR DEM STURM?

Ein Wort durfte die letzten Jahre in keiner Ausgabe des GRÜN STICHT fehlen:

Konsolidierung. Auch in dieser Ausgabe kommen wir nicht umhin, offene Baustellen bei den Sparbemühungen zu nennen: *Volkshochschule, Bücherei, Friedhof, Stadthalle.*

Dies ist keine abschließende Aufzählung. Aber über all diese „Klassiker“ haben wir schon mehrfach berichtet. Und die Defizite sind nicht wirklich neu.

Heute möchten wir den Blick in die Zukunft richten. Die offizielle Finanzplanung der Stadt aus 2021 für den Vermögenshaushalt (= Investitions-haushalt) ist in der Grafik abgebildet.

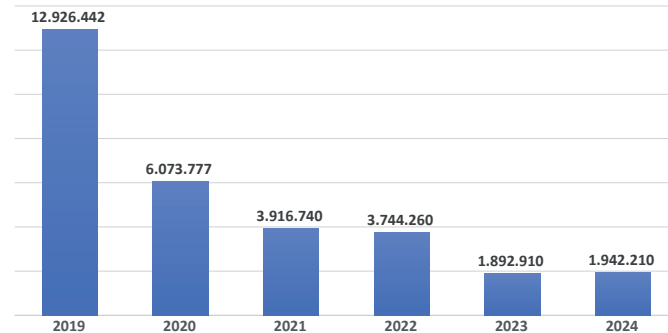
Man sieht jetzt deutlich die Bremspuren der Konsolidierung in Folge unserer langfristigen, schwierigen Haushaltslage. Aber bleibt das so?

Wir glauben nein. Viele unserer städtischen Gebäude sind in die Jahre gekommen.

Ein paar Beispiele für Gebäudesanierungen, die kurz bis mittelfristig anstehen: *Forstersberg-Grundschule, Hort am Forstersberg, Turnhalle am Forstersberg, Volkshochschule, Karl-Diehl-Halle.*

Zudem warten wir auf eine Entscheidung zum Neubau eines Hallenbades.

Vermögenshaushaltsplan 2019 - 2024 in €



Alles Investitionen, die sich schnell auf viele Millionen summieren können. Grund genug, den Weg der Konsolidierung auch die nächsten Jahre weiter zu verfolgen. Wir, die GRÜNEN, bleiben dran. ■

MEINE NEUE HEIMAT – AUCH ÜBER DEN TOD HINAUS

Wir haben folgenden Antrag gestellt:

Die Verwaltung der Stadt Röthenbach wird beauftragt, bis zum Jahresende die notwendigen Rahmenbedingungen für eine Erdbestattung mit Leichentuch zu entwickeln.

Der Antrag der GRÜNEN Stadtratsfraktion fand breite Zustimmung und wurde in der Sitzung vom 23.06.2021 einstimmig angenommen. Wir danken den anderen Fraktionen für die Unterstützung.

Zum 1. April 2021 wurde die Bayerische Bestattungsverordnung geändert. Endlich und nach vielen Jahren des Wartens setzte die Landesregierung als 13tes von 16 Bundesländern diesen überfälligen Schritt um. Damit wurde es den Kommunen ermöglicht, die Friedhofssatzungen anzupassen.

In Röthenbach leben wir gut und friedlich zusammen. Menschen verschiedener Ethnien und Religionen praktizieren ein freundschaftliches Miteinander und Füreinander. Aber gerade unsere

muslimischen Mitbürger*innen hatten bisher keine Möglichkeit, ihren letzten Gang nach ihrer Religion und Sitte hier in ihrer neuen Heimat zu gehen.

Jetzt wird es möglich, pietätvoll und in der Nähe der Kinder beigesetzt zu werden.

Wir hoffen auf eine gute Annahme dieses Angebots. ■

ORTSVERBAND AKTIV

Obwohl dieser Sommer ganz im Zeichen des Bundestagswahlkampfes stand, waren wir vom Ortsverband auch anderweitig aktiv.

Als „Die GRÜNEN Pedalritter“ nahmen wir im Juli an der Aktion STADTRADDELN teil und eroberten drei 1. Plätze. Zum einen war Ex-Stadtrat Karlheinz Irl mit insgesamt 776 gefahrenen Kilometern erfolgreichster Einzelradler, zum anderen waren wir mit insgesamt 2.045 km und 409 km pro Mitglied auch im Team die Sieger in den Ka-

tegorien „Team mit den meisten Kilometern“ und „Fahrradaktivstes Team“. „Die GRÜNEN Pedalritter“ freuen sich schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: Radeln für ein gutes Klima!

Für gute Laune sorgte auch der Nachmittag im September, als wir uns im Luitpoldpark zum gemeinsamen Boule spielen trafen. In heiß umkämpften drei Durchgängen wurde die glückliche Siegermannschaft ermittelt. Im Bild zu sehen Fraktionssprecher Dieter Hammer beim „Schweinchen“ anvisieren. ■



Wohnungseigentumsmodernisierungs-Gesetz

Das Wohnungseigentumsmodernisierungs-Gesetz trat im Dezember 2020 in Kraft und enthält folgende Änderung betreffend von Lademöglichkeiten für E-Autos:

Einzelne Wohnungseigentümer können künftig grundsätzlich verlangen, dass andere Miteigentümer dem Einbau einer Lademöglichkeit

zustimmen. Für Röthenbach über- setzt heißt das, dass bei den vielfach vorhandenen Garagenhöfen jeder eine entsprechende Lademöglichkeit installieren darf (z.B. Kabel vom Haus zur Garage), die Miteigentümer müssen zustimmen. Die Kosten trägt dann der jeweilige Eigentümer.

Und auch Mieter haben künftig einen Anspruch darauf, dass Vermieter den Einbau einer Elektro-Ladestation gestatten.

Weitere Informationen unter:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/neues-wohnungseigentumsrecht-1733600>

DER BANNWALD BLEIBT STEHEN

Der Bannwald am Letten ist (vorerst) nicht gerodet worden. Mit der Menschenkette vom 20. Juni 2021 haben

wir entlang des bedrohten Areals gezeigt was wir schützen wollen.

In Zeiten von weltweiter Klimakrise stehen nicht nur unsere Lebensgrundlagen auf dem Spiel, sondern sind die ökologischen Aspekte einer Standortentscheidung auch nicht mehr allein ein Thema für eine Kommune. Deshalb standen wir GRÜNEN gemeinsam mit FreundInnen aus Lauf bei der Menschenkette im Juni für den Schutz des Bannwaldes ein.

Der Laufer Bürgermeister Thomas Lang sprach von nachhaltiger Stadtentwicklung. Wir sagen: Nachhaltigkeit und Abholzen eines Bannwaldes schließen sich gegenseitig aus.

Investitionen in eine ökologische Zukunftstechnologie und damit einhergehend die Schaffung von Arbeitsplätzen sind wichtig. Konsequenterweise müssen wir das zukünftig zu Ende denken und dann gehört dazu auch ein öko-

logisch zu rechtfertigender Standort und kein Bannwald, der als grüne Lunge und Naherholungsgebiet dient. Die Schaffung von Ausgleichsflächen, die Jahrzehnte brauchen bis sie einen entsprechenden Zustand wie der abgeholzte Wald erreichen, ist dafür kein gleichwertiger Ersatz. Für die Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie setzen wir auf kommunen- und fachbereichsübergreifende Kreativität in der Lösungsfindung für Standort-, Fertigungs- und Logistikkonzepte.

Natürlich gab es wirtschaftliche und logistische Gründe für den gewählten Standort. Trotzdem hat die Geschäftsführung von ABL nun eine Entscheidung getroffen, die unternehmerisches Wachstum und Ökologie miteinander vereinbart. Blamiert sind ein Bürgermeister und fast der gesamte Stadtrat, die es nicht geschafft haben, sich von einer althergebrachten Standortpolitik zu verabschieden und zukunftsorientierte Lösungswege einzuschlagen. ■



BIENENFREUNDLICHE AKTION DER STADT

Den meisten wird es schon aufgefallen sein: Überall in der Stadt sieht man

Schilder, die auf bienenfreundliche Flächen hinweisen. Auch innerhalb von Städten ist es für das Überleben von Insekten und Bienen wichtig, dass es viele blütenreiche Oasen gibt. Verkehrsinseln und Randstreifen spielen hier eine wichtige Rolle.

Damit diese Flächen wertvoll für Tiere und Umwelt bleiben, dürfen sie nicht zu oft gemäht werden. Leider stößt genau das oft auf Widerspruch in der Bevölkerung. Die Grünflächen seien „ungepflegt“. Um zu zeigen wie wertvoll naturbelassene Grünflächen sind, hat die Stadt die Schilder „Röthenbach blüht auf“ aufgehängt. Die Idee dafür

ergab sich bei der Diskussion eines CSU-Antrags, Unterstützung kam auch von der BUND Naturschutz Ortsgruppe Röthenbach.

Jetzt im Herbst und Winter sind für Igel und Insekten Laubhaufen und mit Laub bedeckte Grünflächen wertvoller Lebensraum. Die Stadt will mit den Schildern informieren und Akzeptanz für ungemähte, naturbelassene Grünflächen in der Stadt schaffen. Zeigt die Aktion Erfolg, ist die städtische Gärtnerei bereit, in Zukunft mehr Flächen den natürlich vorkommenden, heimischen Pflanzen zu überlassen und seltener zu mähen. ■



DIE ARBEIT IM VORSTAND DER RÖTHENBACHER GRÜNEN

Ein motiviertes Team mit vielfältigen Kenntnissen und Fähigkeiten bildet unseren Vorstand. So lässt sich die Umsetzung neuer Ideen und Herausforderungen gut aufteilen. Es gibt keine Hierarchien. Wir bündeln neue Ideen, leisten wichtige Vorarbeiten für unsere Fraktion und reflektieren deren Arbeit. Als Team aus jungen Eltern und Ur-Röthenbacher gilt unser Fokus den aktuellen Herausforderungen der Röthenbacher Bürger*innen und der Gestaltung einer Stadt der Zukunft für jung und alt.



Von links nach rechts:

Kurt Töpfer - (stellvertretender Ortsvorsitzender) ist Röthenbacher Urgestein und fest im Vereins- und Sozialleben der Stadt verankert. Er weiß von daher oft, was den Menschen im Ort auf der Seele brennt bzw. wie die Beschlüsse des Stadtrates und deren Umsetzung in der Bevölkerung ankommen. Besonders interessieren ihn der Umwelt- und Klimaschutz.
kurt@gruene-roethenbach.de

Sandra Twardzik - (Ortsvorsitzende) feiert dieses Jahr ihr zehnjähriges Vorstandsjubiläum. Seit vielen Jahren liegt ihr die Förderung des Radverkehrs und der Umweltschutz am Herzen. Seitdem Sandra Mutter zweier Töchter ist, ist für sie auch die Familien- und Bildungspolitik in den Fokus gerückt - gerade in Zeiten von Corona.
sandra@gruene-roethenbach.de

Günter Bolz - (Beisitzer) geht es bei Klima und Umwelt nicht nur um unsere Lebensgrundlagen, sondern auch um unsere Lebensweise, mit Biergarten, Kirchweih und Blumenfest ohne dass uns Hitze oder Starkregenenwetter den Spaß verderben. Sein Wissen bringt er nicht nur in der Ortsgruppe ein, er ist auch Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Finanzen.
guenter@gruene-roethenbach.de

Marcus Prümmer - (Beisitzer) engagiert sich unter anderem für Anliegen rund um Schule und Kitas in Röthenbach. Bei Umwelt- und Klimaschutz geht es ihm vor allem um die Zukunft unserer jungen Generation, damit diese eine gute Perspektive hat.
marcus@gruene-roethenbach.de

Lisa Siggelkow - (Schriftführerin/Pressereferentin) bewegen die immer sichtbarer fortschreitende Klimakrise aber auch der zunehmend aggressive Diskurs in unserer Gesellschaft. Als Naturwissenschaftlerin und Mutter setzt sie sich für einen Wandel hin zu nachhaltigen, lokalen Strukturen ein. Konkret ist sie für die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Newsletter, Homepage und Presseartikeln zuständig.
lisa@gruene-roethenbach.de

TRANSPARENZ - AKTUELLES AUS DEM ORTSVERBAND UND DEM RATHAUS

Unsere Homepage - Aktuelles aus dem Rathaus:

Seit Mai 2020 finden Sie auf www.gruene-roethenbach.de zum einen unsere Anträge der aktuell laufenden Legislaturperiode (2020-2026) zum anderen dokumentieren wir große Teile der Arbeit im Stadtrat und in den Ausschüssen inklusive der Abstimmungsergebnisse und kommentieren diese bei Bedarf.

Unser Newsletter - Aktuelles zusammengefasst

Wenn Sie darüber hinaus über unsere Arbeit im Ortsverband und im Stadtrat informiert werden wollen, bieten wir seit einem Jahr in unregelmäßigen Abständen (ca. monatlich) einen Newsletter der Röthenbacher GRÜNEN an. Wir informieren über Termine, die letzte Stadtratssitzung, wichtige Anträge und über weitere Themen, an denen wir aktuell arbeiten.

Wenn sie diesen Newsletter abonnieren möchten, senden Sie eine E-mail mit dem Wort „Newsletter“ an:

info@gruene-roethenbach.de.

Alternativ können Sie den Newsletter auf unserer Homepage herunterladen.

Ihre Ansprechpartnerin zum Thema Öffentlichkeitsarbeit ist:
lisa@gruene-roethenbach.de ■

DIE GRÜNE FRAKTION IN UNSEREM STADTRAT

EINE PERSPEKTIVE AUS JUGEND UND ERFAHRUNG



Mechthild Scholz ist seit Mai 2020 2. Bürgermeisterin. Als Leiterin des BUSSK sind ihr vor allem die „weichen Standortfaktoren“ unserer Stadt wichtig. Außerdem vertritt sie die Grüne Fraktion im Bauausschuss sowie in den Aufsichtsräten der Wohnungsbau-gesellschaft sowie der Stadtwerke.

Tel. 0911 / 577351
MechthildScholz@gmx.de



Dieter Hammer koordiniert als Fraktionsvorsitzender die Arbeit der Grünen im Stadtrat. Als Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen sowie im Rechnungsprüfungsausschuss legt er besonderen Wert auf eine nachhaltige und solide Haushaltung der Stadt.

Tel. 0911 / 577737
dieter@gruene-roethenbach.de



Katharina Angermeier vertritt grüne Interessen im Ausschuss für Bauangelegenheiten und Stadtentwicklung sowie im BUSSK-Ausschuss. Besonders am Herzen liegen ihr die lokale Verkehrs-wende und Klimaschutz. Außerdem setzt sie sich als Jugendbeauftragte für die jungen Röthenbacher*innen ein.

katharina@gruene-roethenbach.de



Marco Heisig setzt sich in den Ausschüssen für Wirtschaft und Finanzen (AWF), Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur (BUSSK) und im Aufsichtsrat der Stadtwerke dafür ein, dass Röthenbach so schnell wie möglich nachhaltig und klimaneutral wird.

marco@gruene-roethenbach.de

Ein Auszug unserer Top-Themen:

- Klimaschutz
- Leben in Röthenbach
- Finanzen
- Bildung und Betreuungsangebote
- Fahrradstraßen und Schulwegsicherheit
- Digitalisierung

Impfen aus Überzeugung

Wir haben es schon zweimal getan. Und werden es bald wieder tun. Wir haben unsere Ärmel hochgekrempelt und uns gegen COVID-19 impfen lassen. Warum? Na, für uns. Und für unsere Liebsten natürlich. Und auch für all die, die das (noch) nicht tun können oder deren Immunabwehr geschwächt ist: Kinder, Alte und Kranke. Eigentlich ganz selbstverständlich? Na dann, machen auch Sie (wieder) mit: Lassen Sie sich bitte impfen!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und bleiben Sie gesund!

Ihre Grünen in Röthenbach

IMPRESSUM:

GRÜN STICHT ist die Informationszeitschrift von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Röthenbach, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier. Sie erscheint jährlich zum Jahresende und wird durch unsere fleißigen Helfer kostenlos an alle Haushalte verteilt.

V.i.S.d.P.: Sandra Twardzik, Adenauerring 3, 90552 Röthenbach a. d. Pegnitz
 Gestaltung & Layout: Marcus Prümmer. Redaktionsschluss: 30. November 2021